



DR. BARBARA IRIS GREIBL ÄSTHETISCHES WOHLFÜHLEN NEU INTERPRETIERT

Im achten Wiener Gemeindebezirk, im alten Kartographischen Institut (dem ehemaligen k.u.k. Militärgeographischen Institut) am Hamerlingplatz, findet man die Ordination von Dr. Barbara Iris Greibl.

Die Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie ist seit dem Jahr 2014 das einzige österreichische Mitglied als Active Member im Plastic Surgery Research Council America. Dr. Greibl praktiziert plastische Chirurgie mit Herz und Verstand und erzählte uns, warum ihr die „sanfte“ Schönheitschirurgie besonders am Herzen liegt.

Wohin geht der Trend bei der plastisch-ästhetischen Chirurgie?

Dr. Greibl: Sanfte Methoden sowie kleinere Eingriffe in der Ordination in Lokalanästhesie zeigen den neuen Trend in der ästhetischen Medizin. Hier ist es dem Patienten besonders wichtig, mit kleineren Eingriffen eine möglichst große Wirkung zu erzielen und möglichst schnell wieder gesellschaftsfähig zu sein. Ich lege besonderen Wert auf natürliche Ergebnisse. Wichtig ist hierbei, dass die individuelle Persönlichkeit unterstrichen wird und auch erhalten bleibt. Einer der am häufigsten durchgeführten Eingriffe ist die Oberlidstraffung, die in circa 30 bis 45 Minuten in Lokalanästhesie in der Ordination durchgeführt werden kann. Es bleibt schon nach wenigen Wochen nur noch eine kaum sichtbare Narbe. Durch schonendes und umsichtiges Operieren ist der Patient circa sieben Tage nach dem Eingriff wieder vollkommen gesellschaftsfähig. Wichtig ist natürlich, mit dem Patienten ein umfangreiches Erstgespräch zu führen, um hier genauestens die Wünsche des Patienten zu erörtern, und eine Nachbetreuung mit umfassender persönlicher Erreichbarkeit zu bieten. Diese zwei Punkte sind der erste Schritt zum besten Ergebnis und zum Erfolg!

Aber Sie machen auch Vorsorgeuntersuchungen und haben sogar ein Mittel gegen Migräne?

Dr. Greibl: Ja, Hautkrebs ist ein sensibles Thema. Wichtig ist aber, dass die möglicherweise betroffenen Personen keine Angst haben vor einem Schnitt. Sprich, wie bei allem zählen die Früherkennung und dann auch die frühestmögliche chirurgische Abtra-

gung durch den Dermatologen. Wenn man von einem Plastischen Chirurgen das unliebsame Muttermal, die Warze oder die Talgzyste wegschneiden lässt, ist es oftmals nur ein kleiner Eingriff. Und es bleibt eine kaum sichtbare Narbe, nachdem ich in der Nachbetreuung auch hier sehr viele Möglichkeiten habe, die zu einer positiven Wundheilung beitragen. Ich habe persönlich kein Mittel gegen Migräne, aber ich weiß, wie man die Symptome eindämmen und manchmal auch für bis zu einem halben Jahr beheben kann. Bei einem Beratungsgespräch gilt es, die genaue Lokalisation des Schmerzes zu erheben. Und wenn sich diese Methode für den Patienten als geeignet erweist, kann mit gezielt platzierten Botox-Injektionen eine deutliche Linderung bis hin zur Schmerzfreiheit erzielt werden. Ganz nebenbei verschwinden hier auch kleinere Fältchen. So kann es zur Entspannung des Kopfes kommen und man kann wieder schmerzfrei durch den Alltag gehen.

Ab März 2017 eröffnet Frau Dr. Greibl in ihrem Heimatbundesland Oberösterreich, in Leonding bei Linz, eine Zweitordination. Hier steht sie ihren Patientinnen und Patienten zusätzlich zur Ordination in Wien in allen Fragen und Bedürfnissen für Behandlungen im Gesicht, am Körper und auch im Speziellen an der Hand zur Verfügung.

INFOBOX

Dr. Barbara Iris Greibl
Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
Kupkagasse 5/1, 1080 Wien
Tel.: +43 664 4609310
ordination@dr-greibl.at
www.dr-greibl.at

Ordination in Leonding:
Leondinger Straße 140, 4060 Leonding
Tel.: +43 664 4609310
Termine nach Vereinbarung

